

Der in Frankfurt a. M. erscheinenden Entomolog. Zeitschrift entnehme ich hierzu noch folgende Notizen:

J. Hafner, Laibach (4). „Ich habe den Spanner in Laibach (Krain und Umgebung von Görz) immer Ende September bis Mitte Oktober gefangen und ein Stück aus einer im Sommer gefundenen Raupe am 19. Oktober erhalten. Auch in Görz fand ich ein Exemplar am 22. Oktober.“

R. Mouterde, Lyon (5). „Dieser Spanner ist bei uns nicht selten, er fliegt im Oktober bis Anfang November gleichzeitig mit *Himera pennaria* L. Ich habe nur ein Stück vor dem 8. Oktober angetroffen. Es wundert mich, daß die Schmetterlingswerke, darunter auch jenes von Berce, Papillons de France, den Monat Juli als Flugzeit angeben.“

Damit ist hinreichend erwiesen, daß die Flugzeit von *Crocallis tusciaria* Bkh. — wenigstens für Mitteleuropa — nicht auf den Monat Juli, sondern nur in die Zeit von Ende September bis Ende Oktober entfällt.

In Baden dürfte *tusciaria* vielleicht noch bei Graben-Neudorf vorkommen, wo Herr Gremminger, Graben, am 1. Oktober 1925 aus einer Spinnenwebe die traurigen Überreste eines solchen herausnahm.

Wirklich im Freien gefangen wurde der seltene Spanner in Baden offenbar zum erstenmal durch Herrn Rometsch, hier, wodurch mit dem Erbeuten mehrerer Exemplare in zwei aufeinanderfolgenden Jahren auch die genaue Feststellung der Flugzeit erst einwandfrei möglich war.

Benützte Literatur.

1. Dr. Olaw Schröder, Für Südbaden neue oder bemerkenswerte Groß-Schmetterlinge. Mitteilungen des Bad. Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz in Freiburg i. Br., Heft 8 u. 10, 1922 u. Heft 14/15, 1924.
2. Vorbrodtt-Müller-Rutz, Die Schmetterlinge der Schweiz.
3. Dr. Speyer, 1879, Schmetterlingskunde.
Stollwerk, 1863, Lepidopt. der preuß. Rheinlande.
Rösler, 1881, Lepidopt. von Wiesbaden.
Koch, 1856, Lepidopt. von Frankfurt und Hessen-Nassau.
4. J. Hafner, Laibach, Über die Flugzeit einiger Schmetterlingsarten. Entomolog. Zeitschrift Frankfurt a. M. 1911/12, Jahrg. XXV, Nr. 38, S. 208.
5. R. Mouterde, Lyon, wie 4, Nr. 45, S. 240.

Zur Ameisenfauna Nordbadens.

Von Hermann Leininger.

In früheren Veröffentlichungen (5, 6) wurde über einige charakteristische Ameisen xerothermer Stellen der Umgebung von Karlsruhe: bei Grötzingen und am Michaelsberge bei Bruchsal, berichtet. Beiden Fundorten gemeinsam waren *Plagiolepis pygmaea* Latr. und *Lasius flavus* F. ssp. *myops* For., bei Grötzingen kamen noch *Aphaenogaster subterranea* Latr. und *Camponotus lateralis* Ol. var. *foveolata* Mayr hinzu. Über weitere Funde, die in anbetracht der günstigen klimatischen Lage der Örtlichkeit zu erwarten waren, berichte ich im folgenden.

Ponera coarctata Latr. (*contracta* Latr.) fand ich am Michaelsberg unter Steinen; diese sehr versteckt lebende Art gibt Hartmann (4) für Südbaden an. Ferner konnte ich

Dolichoderus quadripunctatus L. in einer Kolonie von etwa 80 Exemplaren in seiner typischen Behausung, einem hohlen Nußbaumzweig, an der gleichen Stelle auffinden. Dieses südliche Tier ist aus unserem Gebiet noch von Achern und dem Kaiserstuhl (1) bekannt.

Wie sehr diese Muschelkalkhänge am Rande des Hügellandes klimatisch begünstigt sind, zeigte mir auch eine Exkursion am 12. Oktober d. J., auf der ich trotz der vorgerückten Jahreszeit noch folgende Arten in reger Tätigkeit antraf:

Plagiolepis pygmaea Latr., Arbeiter,

Camponotus lateralis Ol. v. *foveolata* Mayr. mit geflügelten Männchen und Weibchen. Forel gibt als Schwärmzeit den September an, vielleicht überwintern die Geschlechtstiere bei uns im Nest. Ferner

Solenopsis fugax Latr. mit zahlreichen Geschlechtstieren.

Von einer Reihe xerothermer Stellen der oberrheinischen Tiefebene (z. B. noch Istein, Vorhügelzone des Schwarzwalds bei Freiburg und Achern) ist eine Anzahl südlicher Ameisen bekannt geworden; es drängte sich nun die Frage auf, ob nicht auch fern vom Rheingrabenrande an geeigneten Stellen eine ähnliche Fauna anzutreffen wäre. Aussichtsreich erschien eine Untersuchung des Muschelkalkgebietes, speziell des Wellenkalks im Hügel- und Baulande, in welchem Balles (2) so viele interessante Bienenfunde gemacht hat. Der Wellenkalk neigt zur Bildung steiler Hänge, welche an den stark bestrahlten Süd- und Südwestseiten eine xerotherme Pflanzenwelt beherbergen. Ich durchwanderte auf der Suche nach solchen Plätzen das Neckartal vom Wimpfen bis Binau und fand sie in der nächsten Umgebung von Mosbach, am Hentschelberg und den westlich davon liegenden Anhöhen.

Schon beim Aufstieg zum Hentschelberg zeigte mir das Auftreten von *Aphaenogaster subterranea* Latr. in ziemlich starken Kolonien unter Steinen am Wegrande, daß ich an der richtigen Stelle war. Am Südwesthang, wo der steinige Boden nur noch lockeren Pflanzenwuchs aufkommen läßt, konnte ich eine interessante Formicidenfauna feststellen. Ich gebe untenstehend das Verzeichnis der von mir beobachteten Arten:

a) Myrmicinae:

Tetramorium caespitum L. sehr häufig.

Solenopsis fugax Latr.

Myrmica rubra L. i. sp.

Myrmica scabrinodis Nyl.

Leptothorax tuberum F. r. *unifasciatus* Latr.

Leptothorax tuberum F. r. *affinis* Mayr.

Leptothorax Nylanderi Först.

b) Dolichoderinae:

Tapinoma erraticum Latr. in starken Kolonien, an den sonnigsten Stellen häufig.

c) Camponotinae:

Plagiolepis pygmaea Latr. an spärlich mit Gras bewachsenen Stellen unter kleinen Steinen.

Formica rufa L. vereinzelt im Walde.

Formica rufa L. r. *pratensis* Retz. an freien Stellen häufig. Der Hochzeitsflug hatte schon stattgefunden (28. Mai); beim Umdrehen von Steinen bekam ich mehrfach die jungen Königinnen zu Gesicht.

Formica sanguinea Latr. fand ich hin und wieder; häufiger war

Camponotus herculeaneus L. r. *ligniperda* Latr.

Camponotus lateralis Ol. v. *foveolata* Mayr zeigte sich in der Nähe des Pavillon am Henschelberg in mehreren Kolonien. Es ist dies mit den obengenannten der dritte Fundort dieses südlichen Tieres in Nordbaden. Ferner an derselben Stelle

Polyergus rufescens Latr. mit *Formica fusca* L. als Hilfsameise in zwei großen Kolonien.

Die Hügel und die nach Westen geneigten Abhänge am Neckar wiesen fast ausschließlich verbreitete Formen auf: *Lasius flavus* F., *L. niger* L., *Tetramorium caespitum* L., *Myrmica rubra* L., *M. scabrinodis* Nyl., stellenweise aber auch *Plagiolepis pygmaea* Latr. An einer Stelle fand sich ein Nest der Rasenameise *Tetramorium caespitum* L. mit einigen Dutzend geflügelter Weibchen des sozialparasitischen *Anergates stratulus* Schenck, den ich aus dem Oberrheingebiet nur noch von Grötzingen kenne. Weiter sind noch bei Heinsheim a. N. noch beobachtet: *Lasius emarginatus* Ol. und *Leptothorax tuborum* F. r. *unifasciatus* Latr.

Zum Schlusse sei noch das Vorkommen von *Formica picea* Nyl. im Nord-schwarzwalde erwähnt. Kustos A. Kneucker sammelte eine Anzahl von Ameisen im Wildseemoor, bei Kaltenbronn, unter denen ich diese von Hartmann (4) neuerdings für den Süden des Gebirges angegebene Art feststellte.

Karlsruhe i. B., November 1926.

Landessammlungen für Naturkunde.
Zoologische Abteilung.

Literatur.

1. Adam und Förster, Die Ameisenfauna Oberbadens. Mitt. Bad. Landesver. f. Naturkunde. N. F. Bd. I. 1913.
2. Balles, L., Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna Badens I. Mitt. Bad. Landesver. f. Naturkunde. N. F. Bd. I. 1925.
3. Forel, A., Die Ameisen der Schweiz. Beilage zu Bd. XII der Mitt. der Schweiz. Ent. Ges. 1915.
4. Hartmann, F., Beiträge zu Badens Ameisenfauna. Mitt. Bad. Landesver. f. Naturkunde. N. F. Bd. II. 1926.
5. Leininger, H., Beiträge zur Kenntnis der Bad. Insekten. I und II: Verhandl. d. Naturw. Ver. Karlsruhe 1922. III und IV: Mitt. Bad. Landesver. f. Naturkunde. N. F. Bd. I. 1925.
6. Leininger, H., Hymenopt. Beitr. zur Fauna Badens. Mitt. Bad. Ent. Vereinig. Bd. I. Heft II/IV, 1924.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebietes und der angrenzenden Länder](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Leininger Hermann

Artikel/Article: [Zur Ameisenfauna Nordbadens 131-133](#)